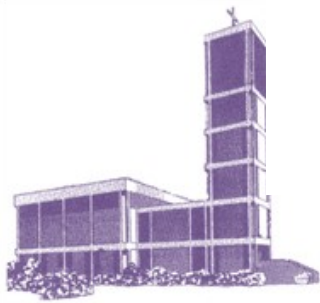




EINBLICK

in das Leben der
Evangelischen Kirchengemeinden
Harheim und Nieder-Erlenbach



Februar, März und April 2016

Nr. 18

Liebe LeserInnen des Einblicks,
die Jahreslosung 2016 ist ein Trostwort:

„Gott spricht: Ich will euch trösten wie einen seine Mutter tröstet.“

Dieses Wort soll uns also begleiten durch dieses neue Jahr.

Wir sind auf den Trost unseres Gottes angewiesen wie nie zuvor. Wohin wir sehen, ist die Welt in Aufruhr, Anschläge an so vielen Ecken der Welt, der Anschlag in Paris im November und in Istanbul in diesem neuen Jahr, zeigt uns, dass die Unruhe der Welt, das Elend und die Gewalt nun auch bei uns angekommen sind.

Und immer noch fliehen so viele Menschen wie nie aus ihren unsicheren, armen, kriegsgeschüttelten Herkunftsländern.

„Ich will euch trösten wie einen seine Mutter tröstet.“ Dass Gott uns Trost zusichert, heißt eben auch, dass er das Leid nicht von uns fernhält. Leid, Angst, Verzweiflung gehört zu unserem zerbrechlichen, menschlichen Leben.

Warum brauchen wir denn dann den Glauben an Gott, wenn das Leid und die Angst bleibt?

Was gibt mir der Glaube an Gott, wenn er nicht all das Leid der Welt einfach von uns nimmt?

„Ich will euch trösten wie einen seine Mutter tröstet!“

Gott kommt uns nahe, lässt sich auf all unsere Angst und unser Leid ein, beugt sich wie eine Mutter hinunter, nimmt uns in den Arm und hält uns.

Das sagt Gott uns zu.

In aller Unsicherheit, in aller Sorge, wie das nur werden soll, in allem Zweifel, ob wir genügend Kraft haben das, was an Aufgaben vor uns liegt, zu schaffen,

Gott ist da, lässt sich herab zu uns, umfängt uns mit seiner Liebe.

„Ich will euch trösten wie einen seine Mutter tröstet!“



Grafik: Pfeffer

Wenn ein Kind weint, dann nimmt die Mutter es auf den Arm, hält es, streichelt über seinen Kopf.

Und das Kind atmet auf und kommt zur Ruhe.

Gott will uns genauso trösten. Er ist da, hört unsere Sorgen, sieht unsere Tränen, spürt unsere Angst. Und dann wendet sich Gott mit seiner Liebe uns zu, nimmt uns den Stein von unserer Brust, senkt in unser Herz die Gewissheit, nicht allein zu sein.

Martin Luther beschreibt die Zuwendung und den Trost Gottes als „glühenden Backofen voller Liebe“.

Diese schier unendliche Liebe Gottes wärmt uns, beruhigt uns, trägt uns durch jede noch so aussichtslos scheinende Situation hindurch.

Und dadurch tun sich für uns neue Horizonte auf. Wie eine Mutter ihrem Kind die Tränen abwischt lässt auch Gottes Liebe uns wieder aufblicken und Wege sehen aus jeder scheinbaren Sackgasse unseres Lebens.

„Ich will euch trösten wie einen seine Mutter tröstet.“

Pfarrerin P. Lehwaldt



Young Voices ...



Wir wären gerne wieder 12!

„Wir“ – das sind die „Young Voices“ und wir sind der Jugendchor der evangelischen Kirche in Harheim. Allerdings nur für Mädchen – sorry, Jungs, ihr könnt gleich weiterblättern! Gut, „Jugendchor der evangelischen Kirche“,.... klingt erst mal nicht so spannend, sondern für die meisten Teenager eher langweilig. Aber wir sind kein Kirchenchor, der nur Choräle oder Bachkantaten singt (sowas haben wir eigentlich noch nie gesungen und haben es, glaube ich, auch nicht vor), sondern wir singen alles Mögliche. Natürlich singen wir auch im Gottesdienst oder bei Taizéandachten, aber wir singen auch bei Hochzeiten, Konfirmationsgottesdiensten und man kann uns „mieten“ – erst letztes haben wir in einem Hochzeitsgottesdienst gesungen, der Brautvater hat uns „engagiert“. So weit, so gut – aber das ist nicht alles: wenn die Organisation klappt (und die Zeit und vor allem die Sänger reichen), singen wir auch bald wieder in einem Jugendgottesdienst, veranstalten ein Weihnachtskonzert (vielleicht auch mit den -Joyices oder dem Kirchenchor, da bin ich leider nicht ganz sicher) und machen da weiter, wo wir letztes Jahr aufgehört haben: letztes Jahr haben wir so um Weihnachten herum (wann genau – keine Ahnung, mein Gedächtnis ist echt furchtbar!) ein Popkonzert mit den Joyices veranstaltet – Songs von Adele, Christina Perri, Passenger, Juli,

Also: Von wegen, nur kirchlich und immer nur im Gottesdienst! Das auch, und von „Beruf“ her sind wir halt ein Kirchenchor (und wenn Pfarrerin Lehwalders uns bittet, in einem Gottesdienst zu singen, machen wir das natürlich gern, wenn es geht), aber bei uns ist es bestimmt nicht langweilig. Denn außer den bereits erwähnten Konzerten steht auch noch eine Wiederholung des Popkonzertes an. Es gibt also viel zu tun.

Und wenn ihr Lust habt, könnt ihr gern mal vorbeikommen und gucken, ob es euch gefällt! Wir sind eine ziemlich gemischte Gruppe – ab der 5. Klasse könnt ihr mitmachen (für jüngere Mädchen proben wir zu spät, denk ich), aber viele von uns haben schon ihr Abi oder sind zumindest fast fertig mit der Schule. Das ist aber kein Problem, solange man sich versteht: ich zum Beispiel bin 12 und mir macht das nichts aus. Wie die anderen das sehen, weiß ich natürlich nicht. Also, es ist eigentlich immer lustig bei uns und – keine Angst – auch nicht stressig: wer mal zu einer Probe nicht kann, sollte sich nur entschuldigen. Es kann zwar mal passieren, dass Auftritte ziemlich plötzlich kommen und uns einfach überraschen, aber normalerweise planen wir lange im Voraus.

Wenn ihr gerne singt (oder noch nicht wisst, OB ihr gerne singt), ist das eure Chance. Probiert's einfach aus – es kann nicht schiefgehen! Denn wenn ihr keinen Gesangsunterricht habt, noch nie in einem Chor gesungen habt oder einfach keine Erfahrung mit singen habt, könnt ihr bei uns auch ein bisschen „singen lernen“ – es ist nämlich nicht nur „Mund auf und Ton kommt raus“! Wir würden uns über ein paar Neue freuen – nach dem Abi hat man nicht mehr unbedingt viel Zeit zum singen.

Wir proben:

donnerstags von 19:15 – 20:20 (stimmt nicht so ganz, wird eigentlich immer ein bisschen später) Chorleitung: Elisabeth Schwarz-Gangel (und wenn sie euch erzählt, es sei „ganz, ganz einfach“, bis zum zweigestrichenen H zu singen - glaubt ihr kein Wort! Im Grunde ist es einfach, fällt aber nicht jedem so leicht wie ihr!) Vielleicht bis Donnerstag! (Y.V. - L.C.)



Adventskonzert 2015

Viel vorweihnachtliche Freude hatten die vielen Besucher des Adventskonzerts, das unsere Kantorei, unsere Joyices und die Young Voices zusammen mit dem Musikverein und dessen Blockflötengruppe am 13. Dezember in der katholischen Kirche zu Harheim gaben.

Die Kirche war übervoll – und bei der bunten Mischung schöner Musik hatten auch die Mitwirkenden ihre Freude: hatte sich doch das intensive Proben wieder einmal gelohnt. Schön und stimmungsvoll waren auch die gemeinsam mit den Zuhörern gesungenen Lieder. Nach dem Konzert zeigten die Gespräche bei leckerem Glühwein, wie schön doch dieser 3. Adventssonntag zu Ende ging.



Karin Schmidt, Nadine Bücher, Christoph Firle, Pfarrerin Lehwalder, Yvonne Engemann, Michaela Kiefer von l. nach r.

Silberne Jubelkonfirmation

Am 1.11.2015 fand im Rahmen eines musikalischen Gottesdienstes mit Werken von Vivaldi die Silberne Jubelkonfirmation statt.

4 Frauen und ein Mann hatten sich zu diesem Anlass angemeldet. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es bei einer Tasse Kaffee und Gebäck die Möglichkeit zum Austausch, was rege genutzt wurde. *(Kerstin Keller)*



Frau Svat(Gesang), Frau Jacob (Violine), Frau Bonn(Orgel)

DAS KONZERT in der Fastenzeit

Bald ist es so weit. Die beiden Chöre der evangelischen Kirchengemeinden Harheim und Nieder - Erlenbach, die Kantorei und die Joyices, befinden sich in der heißen Probenphase für die

Konzerte am 12. März um 18:00 Uhr in der evangelischen Kirche in Harheim, und am 13. März um 18:00 Uhr in der evangelischen Kirche in Nieder-Erlenbach.

Die beiden Werke, die wir musizieren, beschäftigen sich mit der Vergänglichkeit und der Endlichkeit unseres Seins. Das eine, die Messe aus

"The armed man" von Carl Jenkins, unter dem Eindruck des Krieges auf dem Balkan geschrieben, das andere im Schmerz um einen geliebten Menschen: Das Requiem von John Rutter.

Wir laden SIE sehr herzlich dazu ein. Gönnen Sie sich eine Stunde der Ruhe und Einkehr bei Chor- und Instrumentalmusik.

10€ kostet eine Karte, Schüler und Studenten zahlen 5€.

Wir sehen uns in Harheim oder in Nieder-Erlenbach. Bis dahin, Elisabeth Schwarz-Gangel
Infos zu Rutter: <http://www.johnrutter.com/>

Reif für die Insel ...?

dann auf zum Inselabend für Frauen in Harheim!

Diesmal zum Thema: Hildegard von Bingen.

Alle Frauen, die schon mal da waren, wissen, dass es sich wirklich lohnt. Nehmen Sie sich eine „Aus-Zeit“

am 25.2.2016 um 20:00 Uhr
im kath. Pfarrzentrum in Harheim.





„Ich kauf nix“



– ein Jahr lang keine neue Kleidung, keine neuen Schuhe, keine neue Tasche - (Gruppe: Ute Matzel, Sabine Sach, Dr. Gabi Brückner, Claudia Vedder, Brigitte Rottmair)

Eigentlich kann ich mich gar nicht mehr daran erinnern, was letztendlich genau den Anstoß zu der Idee gab, eine Zeit lang auf den Kauf von Kleidung, Schuhen und Handtaschen zu verzichten. Das Angebot in den großen Geschäften erschien mir immer unübersichtlicher, der Wechsel der Saisonware fast monatlich, dazu die Schreckensnachrichten über die Arbeitsbedingungen in vielen Herstellerländern, das Bewusstsein für die überflüssige Vergeudung von Rohstoffen und die Produktion von riesigen Müllbergen. Mein eigenes Kaufverhalten: Hier mal schnell eine Bluse aus dem Angebot, dort das nächste paar Schuhe, die Tasche wegen der auffallenden Farbe und zwischendurch beim Discounter das eine oder andere Schnäppchen, irgendwann kann man es ja mal gebrauchen. Ich wollte das alles nicht mehr, wollte einfach mal eine Pause, ich wollte erfahren, wie sich das anfühlt Verzicht zu üben. Nachdem ich die Idee im Herbst 2014 erst einmal formuliert hatte, fanden sich ganz schnell Mitstreiterinnen und so bildetete sich unsere Gruppe aus 5 Frauen.

Bei unserem ersten Treffen wurden die Regeln festgelegt: Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 kein Kauf von Kleidung, Wäsche, Schuhen und Handtaschen. Nähen und Stricken war erlaubt.

In den ersten Wochen kreisten unsere Gedanken viel um das Thema und es war schon eine besondere Herausforderung, all den schönen Verlockungen und Schnäppchen aus dem Weg zu gehen. Doch es dauerte nicht lange und die Wege in die Stadt wurden immer entspannter. Mag sein, dass wir unser Kaufverhalten in den ersten Wochen etwas kompensierten, in dem wir das eine oder andere Stück für Haus und Garten anschafften, aber auch bei diesen Dingen legten wir sehr viel Wert auf Qualität, Nachhaltigkeit und Langlebigkeit. Doch auch diese Kauflust war nur vorübergehend. Bald stellten wir fest, dass unsere Kleiderschränke gut gefüllt sind mit Glanzstücken, die nur einmal wieder hervorgeholt, etwas aufgepeppt und neu kombiniert werden mussten. Wir wurden im-

mer kreativer, belegten Nähkurse, strickten Pullover, Schals und Jacken, stopften Socken, färbten weiße Hosen blau und andere rot und änderten alte Lieblingsröcke. Und dann war da

auf einmal dieses herrliche Gefühl von Befreiung und Zeit. Wir trafen uns und gingen lieber wandern in der Natur, besuchten Ausstellungen und Museen. Besonders entspannt war die Zeit vor Reisen oder großen Festen, in der man früher immer noch dringend das eine oder andere „passende“ Kleidungsstück gesucht hatte.

Irgendwann in diesem Jahr hatte aber fast jede von uns das dringende Bedürfnis, sich et-

was Neues zu kaufen, sich was zu gönnen, mal wieder was anderes anzuziehen. Besonders schlimm war es auch auf Reisen, gerade in fernen Ländern, wo man doch so gerne mal etwas Ausgefallenes kauft. Aber trotz einiger kleinerer Ausrutscher haben wir das Jahr alle überstanden und wir sind mächtig stolz auf uns und unsere Familien auch. Die waren nämlich anfangs schon skeptisch und haben nicht ganz an unser Durchhaltevermögen geglaubt. Im Oktober haben wir uns besonders belohnt und sind gemeinsam für ein paar Tage nach Brotterode in Thüringen gereist, wo wir auf Luthers Spuren wandern waren, viele gute Gespräche führten und abends am Kamin zusammen gesungen und gelacht haben. Das waren herrliche und sehr entspannte Tage. Heute ist der 28. Dezember 2015 und ich glaube, viel kann nun nicht mehr passieren. Nur noch wenige Tage, dann „darf“ wieder eingekauft werden. Wir freuen uns darauf, sind uns aber einig darüber, dass dieses Jahr sicher noch lange Einfluss auf unser Kaufverhalten haben wird. Wir werden bewusster einkaufen, mehr Anforderungen an Qualität und Herstellungsprozesse stellen und uns bemühen Kleidungsstücke aufzubrauchen statt einfach nur zu ersetzen. Abschließend können wir Sie nur ermutigen, es selbst einmal auszuprobieren und eigene Erfahrungen zu machen. Ein Tipp von uns: auf alle Fälle ist es in einer Gruppe leichter und man findet wunderbare neue Freunde/Freundinnen. Es gäbe noch sehr viel zu erzählen, das würde aber diesen Rahmen sprengen, daher sprechen Sie uns einfach an, wenn Sie mehr erfahren möchten.

(Brigitte Rottmair)



EIN LICHT ZUR ADVENTSZEIT

Am 25. November 2015 wurde in einer kleinen Feierstunde vor der Kirche symbolisch der Lichtschalter an Frau Lehwaldt überreicht. Mit diesem Schalter wurde der Start zur dauerhaften Beleuchtung des Kirchturmes gegeben.

Aber wie fing alles an?

Zur Adventszeit 2014 dachte ich mir, es wäre doch passend, wenn in der Vorweihnachtszeit die Kirche von außen beleuchtet sei. Also ging ich mit viel Kabel, unseren Garten- und Bauscheinwerfern sowie mit Zeitschaltuhren bewaffnet zur Kirche und installierte die erste Illumination.

Dieses gefiel vielen sehr gut, so dass mein Projekt für 2015 darin bestand bis Ende November eine professionelle Beleuchtung zu schaffen.

Zunächst sprach ich den mir langjährig vertrauten Elektromeister Achim Herzberger aus Rosbach an, wie sich so etwas realisieren ließe. Damit war das technische Detail überwunden.

Zur Finanzierung waren sofort mehrere Ortseinwohner bereit, die ebenfalls die Idee sehr gut fanden.

Nach diversen Planungs- und Projektvorstellungsgesprächen mit dem Kirchenvorstand fand das erste Probeleuchten im Oktober statt und ...

alle waren begeistert.

So sollte dann die Beleuchtung zum ersten Weihnachtsmarkt um die Kirche fertiggestellt sein, plötzlich mußte alles sehr schnell gehen.

Pünktlich zum Wunschtermin wurde nun offiziell die Beleuchtung der Gemeinde übergeben.

Ich freue mich, dass nun ein neues Licht in unserer Ortsmitte in den Abendhimmel strahlt, vielleicht auch als Wegweiser in der Dunkelheit in unsere historische Kirche.

Vielen Dank an alle, die mitgewirkt haben.

(Axel Vedder)



Adventsmarkt

Ende 2014 entstand die Idee, rund um unseren Kirchgarten einen Adventsmarkt mit adventlicher Musik stattfinden zu lassen.

Nach verschiedenen Gesprächen setzten wir den Termin für unseren Adventsmarkt auf den ersten Advent fest, denn wir wollten ja nicht mit den anderen Weihnachtsmärkten konkurrieren.

Zu Beginn 2015 gab es in unseren Überlegungen erst zwei feste Stände: Weihnachtsgebäck, Marmelade, Glühwein und Kinderpunsch.

Als sich im Mai das erste Mal der Kreativkreis traf, da war es schnell klar, dass für den Adventsmarkt gestrickt, gebastelt, gebacken und gekocht werden sollte.

Die Frauen trafen sich 14tägig und strickten unermüdlich, Schals, Strümpfe, Stofftiere und vieles mehr. Viele fleißige Helfer halfen am 28.11. dabei, die Stände und Zelte aufzubauen. Am 29.11. feierten wir den ersten Advent mit einem Familiengottesdienst um 14.00, der Regen ließ manchen seine Stirn in Sorgenfalten legen.



Pünktlich um 15.00 hörte der Regen auf und alle erwartete ein wunderschöner Adventsmarkt.

6 Stände, Gebasteltes, Gestricktes, gebackene Spezialitäten, kunstvoll verpackt, Weihnachtsplätzchen, Marmelade, selbstgegossene Kerzen vom IB, Schaffelle, Würstchen, Suppe, Glühwein, Kinderpunsch, Kaffee und Kuchen. Der Bläserkreis ließ adventliche Musik erklingen. Das offene Adventssingen in der Kirche mit der Kantorei am Abend bot einen wunderbaren Abschluss unseres ersten Adventsmarktes.

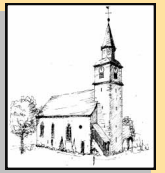
Der Erlös von insgesamt 2108€ ging an die Flüchtlingshilfe Kalbach. An dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank an die Frauen, die im Kreativkreis unermüdlich gestrickt, gehäkelt und gebacken haben. Herzlichen Dank an die vielen Helfer beim Aufbau und Verkauf,

an die Konfirmanden, die tatkräftig mitgeholfen haben und auch an die, die die Lebensmittel gespendet haben!





Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf



Zum Weltgebetstag 2016 aus Kuba

Seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ist das sozialistische Kuba wieder in den Fokus der internationalen Aufmerksamkeit gerückt. Seit jeher fasziniert und polarisiert Kuba, ist Projektionsfläche für Wunsch- oder Feindbilder. Wie aber sehen kubanische Frauen ihr Land? Welche Sorgen und Hoffnungen haben sie angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche?

Im Jahr 2016 ist Kuba das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Zentrum, wenn am Freitag, den 4. März 2016, rund um den Erdball Weltgebetstag gefeiert wird. Dessen Gottesdienstordnung „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ haben über 20 kubanische Christinnen gemeinsam verfasst. Von der „schönsten Insel, die Menschengenossen jemals erblickten“ soll Christopher Kolumbus geschwärmt haben, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, langen Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Von den rund 11,4 Mio. Einwohner/innen bezeichneten sich 64,1% als

„Weiße“, 26,6% als Mestizen sowie 9,3% als „Schwarze“. Da viele eher dunkelhäutige Kubaner/innen Wert darauf legen, zu den „Weißen“ gerechnet zu werden, sind diese Angaben umstritten. Nach der Revolution von 1959 wurde Kuba ein sozialistischer Staat, es folgte eine jahrzehntelange Isolierung der Insel – samt von den USA verhängter Blockade. Anfang der 1990er Jahre brach die Sowjetunion zusammen, die Kuba durch Waren und Finanzhilfe unterstützt hatte. Der Karibikstaat erlebte eine tiefe wirtschaftliche und soziale Krise. Seitdem wächst die Ungleichheit, das lange Zeit vorbildliche Bildungs- und Gesundheitssystem ist gefährdet.

Seit der Revolution sind Frauen und Männer rechtlich gleichgestellt, Kuba gilt hier international als Vorbild. Im privaten Alltag jedoch klaffen Ideal und Wirklichkeit oft himmelweit auseinander und es herrschen patriar-

chale Rollenbilder des Machismo vor. Die meist Vollzeit berufstätigen Kubanerinnen sind oft allein verantwortlich für Haushalt, Kinder und die Pflege Angehöriger. Die Folgen des gesellschaftlichen Umbruchs treffen sie besonders hart. Offizielle Zahlen zur Religionszugehörigkeit gibt es nicht. Der Großteil der kubanischen Bevölkerung ist röm.-katholisch, daneben gibt es zahlreiche protestantische Konfessionen sowie jüdische und muslimische Gemeinden. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Religion Santería. Nach Jahrzehnten der Unterdrückung und

Isolation ist Kuba seit 1992 ein laizistischer Staat mit Religionsfreiheit und mehr Spielräumen für die Kirchen. Kubanerinnen feiern den Weltgebetstag schon seit den 1930ern, an der Liturgie 2016 waren u.a. baptistische, röm.-katholische, quäkerische, apostolische sowie Frauen der Heilsarmee und der Pfingstkirche Christi beteiligt. In ihrem zentralen Lesungstext (Mk 10,13-16) lässt Jesus Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen berufli-

chen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren. Die mit den Kollekten der Gottesdienste zum Weltgebetstag unterstützten Projekte weltweit die sozialen, politischen und wirtschaftlichen Rechte von Frauen und Mädchen. Darunter sind auch vier Projekte von Partnerorganisationen in Kuba.

© Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.



Der WGT findet
am 4.3.2016 statt:

In Harheim um 19:00 Uhr in der ev. Kirche.
In Nieder-Erlenbach um 18:00 Uhr in der ev. Kirche.

Anschließend findet wie immer ein gemütliches Beisammensein mit Spezialitäten, diesmal aus Kuba, statt.

Nieder-Erlenbach



Gottesdienst 2.0 - Ein neues Format

„Gottesdienst 2.0“ - so heißt unsere frisch geborene Idee eines alternativen Gottesdienstes. Da es aber nicht nur bei einer Idee bleiben sollte, haben wir - ein Arbeitskreis der evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Erlenbach - uns sofort ans Werk gemacht und am 18.10.15 unseren Gedanken eines „anderen“ Gottesdienstes für Suchende und kritische Menschen in die Tat umgesetzt. Der 18. Oktober war dabei in vielerlei Hinsicht ein besonderer Tag: Unser „Gottesdienst 2.0“ war nämlich zugleich ein Einführungsgottesdienst unserer Konfirmanden! Thema unseres ersten „Gottesdienst 2.0“ war die Frage: „Wo warst du Gott?“ - Eine Frage die jeden von uns immer wieder in den schwierigen Zeiten unseres Lebens umtreibt. Mit Collagen, Vorträgen, einer kleinen Inszenierung und modernen musikalischen Einlagen haben wir nach Antworten gesucht und sie auch gefunden.

Das Gedicht „Spuren im Sand“ hat uns schließlich gezeigt, dass Gott nicht einfach „weg“ ist in unseren kleinen und großen Lebenskrisen. Er trägt uns durch sie hindurch und wir können darauf hoffen, dass er uns gerade in diesen Zeiten sehr nahe ist.

Unseren nächsten „Gottesdienst 2.0“ haben wir für den ersten Sonntag in der Fastenzeit (14.02.16) geplant. Mit „Dem Anderen ein Segen sein“ haben wir ein Thema ausgewählt, auf das wir uns besonders freuen. Was bedeutet gute Gemeinschaft? Wie können wir füreinander da sein? Wie gehen wir respektvoll und auf schützende Art und Weise mit unseren Mitmenschen und unserer Umwelt um? Das sind alles Fragen, die uns bei der Gestaltung des nächsten „Gottesdienst 2.0“ besonders am Herzen liegen. Falls Sie neugierig geworden sind: Schauen Sie doch einfach vorbei! (*Adrian Spies*)



Bilder von den Ferienspielen 2015 „Space Mission Erlebach, mit Knall ins All“

Freizeit Osterferien

29.März bis zum 01. April 2016.

Der Kinder- und Jugendclub veranstaltet wie jedes Jahr eine Osterferienfreizeit für alle zwischen 14 und 18 Jahren vom 29.März bis zum 01. April 2016.



Dieses Jahr fahren wir mit dem Zug in die Jugendherberge nach Eschwege. Dort erwarten uns Abenteuer im Kletterwald, auf der Burgen- und Schlösserwanderung oder beim Erkunden der Werratalsperrre. Direkt neben der Jugendherberge gibt es ein Fußballfeld und einen Minigolfplatz.

Alles zusammen kostet 100,00 Euro.

Anmeldungen ab sofort im Büro des Kinder- und Jugendclubs. Weitere Informationen unter Tel.. 01601 42859

Ferienspiele

Die Ferienspiele finden in der 2. und 3. Ferienwoche statt, also vom 25. Juli bis 4. August.

Kosten, 60,00 Euro pro Kind, ab 2 Kindern je 50,00 Euro. Das Thema wird noch bekannt gegeben. Anmeldungen sind jederzeit möglich. Elke de Brune und Christoph Nickel





Harheim - Gottesdienste, Termine und Veranstaltungen

Gottesdienste

Februar 2016

- 07.02.16 09.00 Uhr GD (L)
 14.02.16 09.00 Uhr GD (L) Predigtreihe: miteinander teilen anschließend Kaffeetrinken
 10.15 Uhr **KIGO**
 21.02.16 09.00 Uhr GD (L) mit AM Predigtreihe: Schöpfungsbericht Genesis 1
 23.02.16 19.00 Uhr Ökum. Passionsandacht in der Kath. Kirche Harheim
 28.02.16 09.00 Uhr GD (L) Predigtreihe: Paradieserzählung
 10.15 Uhr **KIGO**
 17.00 Uhr Taizé - Andacht

März 2016

- 04.03.16 19.00 Uhr Weltgebetstag
 06.03.16 09.00 Uhr GD (L) mit Taufe
 Predigtreihe: Der Mensch als Ebenbild Gottes
 08.03.16 19.00 Uhr Ökum. Passionsandacht
 13.03.16 09.00 Uhr GD (B) mit AM, Abschied von Seniorenkreis 70 plus anschließend Kaffeetrinken
 10.15 Uhr **KIGO**
 20.03.16 11.45 Uhr Familiengottesdienst (L) an Palmsonntag
 25.03.16 09.00 Uhr GD (L) mit AM, Mitwirkung der Kantorei Harheim/Ndr.-Erlenbach
 27.03.16 09.00 Uhr GD (L) mit AM
 28.03.16 09.00 Uhr GD (B)

April 2016

- 03.04.16 09.00 Uhr GD (B)
 10.04.16 09.00 Uhr GD (L) anschließend Kaffeetrinken
 17.04.16 09.00 Uhr GD (N.N.) mit AM
 24.04.16 09.00 Uhr Vorstellungs-GD (B)
 10.15 Uhr **KIGO**

Mai 2016

- 01.05.16 09.00 GD (L) mit Taufe
 05.05.16 09.30 Uhr Gemeinsamer Openair- GD (L) mit Gemeinde NE auf dem Obsthof Schneider in NE

Nachrichten aus unserer Gemeinde

Beerdigt wurden am

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag	16.00 Uhr	Kinderchor
	19.00 Uhr	Bläserkreis Probe in NE !!
Dienstag	16.45 Uhr	Konfirmandenunterricht
Mittwoch	20.00 Uhr	Kantorei Probe in NE !!
Donnerstag	15.00 Uhr	Frauentreff 55+ (immer am 1.Do im Monat)
	19.15 Uhr	Chor YOUNG VOICES
Freitag	10.30 Uhr	Erwachsene: Blockflötenkreis
	15.00 Uhr	Krabbelgruppe (2014)
	20.00 Uhr	Chor JOYICES

Termine

Februar

- 02.02. 15.00 Uhr Ökum. Seniorenfasching im kath. Pfarrheim
 04.02. 15.00 Uhr Frauentreff „55 plus“
 05.-07.02. Konfirmandenfreizeit
 23.02. 19.00 Uhr Ökum. Passionsandacht in der kath. Kirche Harheim
 25.02. 20.00 Uhr Inselabend im kath. Pfarrheim Harheim
 28.02. 17.00 Uhr Taizé – Andacht

März

- 03.03. 15.00 Uhr Frauentreff „55 plus“
 04.03. 19.00 Uhr Weltgebetstag
 08.03. 19.00 Uhr Ökum. Passionsandacht in der Ev. Kirche Harheim
 12.03. 18.00 Uhr Konzert Kantorei Harheim/Ndr.-Erlenbach und JOYICES (Werke von Rutter und Jenkins)
 13.03. Abschied vom Seniorenkreis 70+

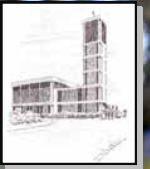
April

- 07.04. 15.00 Uhr Frauentreff „55 plus“
 27.04. 15.00 Uhr Singen in den Mai für unsere Senioren in Nieder-Erlenbach (Mitfahrgelegenheit wird angeboten, bitte im Gemeindebüro melden)

L. = Pfarrerin Lehwalder, B. = Pfarrer Birke
 GD = Gottesdienst NE = Nieder-Erlenbach Hhm = Harheim
 Termine der Abendmahlsgottesdienste ohne Gewähr.
 Terminänderungen sind möglich. Aushang beachten!



Geburtsstage



**Februar
März
April
2016**



GEBURTSTAGE

Februar, März
und
April 2016



Foto: epd Bild

Herzliche
Glück- und
Segenswünsche!

Nicht vergessen!

**Am 27. April 2016,
um 15.00 Uhr,
ist
„Singen in den Mai“
im Gemeindehaus.**



Grafik: GEP



GOTTESDIENSTE

Februar

- 07.02. 10.30 Uhr** Fastnachts-GD (Hr. Eifler)
 12.00 Uhr Kindergottesdienst
- 14.02. 12.00 Uhr Kindergottesdienst
 17.00 Uhr **GD 2.0 - "Dem anderen ein Segen sein."**
- 21.02. 10.30 Uhr GD zur **Predigtreihe „Die Welt als Gottes Schöpfung“** (Gen. 1)
 12.00 Uhr Kindergottesdienst
- 25.02. 19.00 Uhr **Ökumenische Passionsandacht in der kath. Kirche Nieder-Erlenbach**
- 28.02. 10.30 Uhr **Familien-GD mit Flötenkreis**
 17.00 Uhr **Taizé-Andacht** in Harheim

März

- 04.03. 18.00 Uhr** **Weltgebetstag der Frauen in der evangelischen Kirche NE**
- 06.03. 10.30 Uhr GD zur **Predigtreihe „Die Verantwortung des Menschen“** (Gen. 2)
 12.00 Uhr Kindergottesdienst
- 10.03. 19.00 Uhr **Ökumenische Passionsandacht in der Ev. Kirche Nieder-Erlenbach**
- 13.03. 10.30 Uhr GD (Pfr. Birke)
 12.00 Uhr Kindergottesdienst
- 20.03. **Palmsonntag**
 10.30 Uhr GD mit AM
 12.00 Uhr Kindergottesdienst
- 24.03. **Gründonnerstag**
 19.00 Uhr Agape-Mahl
- 25.03. **Karfreitag**
 10.30 Uhr GD mit AM (GK) und Kantorei
- 26.03. **Karsamstag**
 23.00 Uhr **Osternacht mit Osterfeuer vor der Kirche unter Mitwirkung des Kirchenchores**
- 27.03. **Ostersonntag**
 10.30 Uhr GD mit AM
 11.30 Uhr Ostereiersuchen für die KiGo-Kinder
- 28.03. **Ostermontag**
 10.30 Uhr GD (Hr. Eifler)

April

- 03.04. 10.30 Uhr GD (Pfr. Birke)
- 10.04. 10.30 Uhr GD
- 17.04. 10.30 Uhr** **Vorstellungs-GD der Konfirmanden gemeins. mit Bläserkreis**
 12.00 Uhr Kindergottesdienst
- 24.04. 10.30 Uhr GD (Pfr. Birke)
 12.00 Uhr Kindergottesdienst
 17.00 Uhr **Taizé-Andacht**

GD:= Gottesdienst; AM:= Abendmahl; GK:= Gemeinschaftskelch
 EK:= Einzelkelch; NE:= Nieder-Erlenbach; Hhm := Harheim

TERMINE

Februar

- 18.02. 20.00 Uhr Stundengebet
25.02. 20.00 Uhr **Inselabend** im kath. Pfarrzentrum Harheim
- 26.02. 17.00 Uhr Treffen in der Seniorenwohn-anlage mit Pfrin Lehwald
- 27.02. 12.00 Uhr** **Eintopf für Alle - Kirchencafé**

März

09. –11.03. Konfirmandenfreizeit in Oberstedten
- 13.03. 18.00 Uhr** **Konzert mit Kantorei und Joyces in der Kirche**
- 17.03. 20.00 Uhr Stundengebet

April

- 14.04. 20.00 Uhr Stundengebet
27.04. 15.00 Uhr **„Singen in den Mai“ für unsere Senioren**
- 30.04. 12.00 Uhr** **Eintopf für Alle - Kirchencafé**

FAMILIENNACHRICHTEN

REGELMAESSIGE VERANSTALTUNGEN

- | | | | |
|-------------|----|------------------|---|
| montags | ab | 15.00 Uhr | Kreativcafé im Kirchencafé (immer montags in den ungeraden Kalenderwochen) |
| | ab | 17.00 Uhr | Unterstützung bei schulischen Referaten / Hausaufgaben (ab 11 J.) |
| | | 18.00 Uhr | Offener Treff (ab 11 J.) |
| | | 19.00 Uhr | Bläserkreis |
| dienstags | ab | 14.45 Uhr | Flötenkreis |
| | ab | 15.00 Uhr | Kinderclub (6 -10 J.) |
| | ab | 18.00 Uhr | Mädchentreff (ab 11 J.) |
| | ab | 18.00 Uhr | Bukkkido (11-15 J.) |
| | ab | 19.30 Uhr | Bukkkido (ab 16 J.) |
| mittwochs | | 14.30 Uhr | Kirchencafé |
| | | 18.00 Uhr | Offener Treff (11-15 J.) |
| | | 20.00 Uhr | Offener Treff (ab 16 J.) |
| | | 20.00 Uhr | Kantorei |
| donnerstags | | 17.00 Uhr | Konfirmanden |
| | | 17.30 Uhr | Skate-Projekt |
| freitags | ab | 14.30 Uhr | Veranstaltungen im Rahmen des Kinderclubs
-> siehe aktuellen Aushang |
| | | 16.00 Uhr | Sportangebot (Jungs ab 12 J.) |

unseren Gemeinden



**DIE CLOWN
DOKTOREN E**

Herbstbasar 301€ für die Clowndoktoren

Am 4.10.2015 kamen bei unserem Herbstbasar 301 Euro an Spenden für die Clown Doktoren e. V. zusammen. Wir danken allen Spendern und Mitwirkenden. Das Dankeschreiben zeigt wie wichtig Ihr Engagement ist und welche Freude es kranken Kindern bereitet.

DIE CLOWN DOKTOREN E.V. - O

Frau
Ilse Kämper
Hochfeldstraße 14
60437 Frankfurt

Ihre Spende

Sehr geehrte Frau Kämper, liebes Bastelteam,

im Namen des Vereins DIE CLOWN DOKTOREN E.V. danke ich Ihnen herzlich für Ihre erneute großzügige Spende, die Sie anlässlich Ihres diesjährigen Herbstbasars am 4.10.2015 für uns gesammelt haben. Wir freuen uns sehr darüber.

Seit nunmehr einundzwanzig Jahren bringt DIE CLOWN DOKTOREN E.V. Humor und Lachen zu kranken Kindern in mittlerweile elf Kinderkliniken im Rhein-Main-Gebiet, in Gießen und in Marburg. Die Visiten der Clowndoktoren werden rein aus Spenden finanziert. Mit Ihrer Hilfe ist es uns möglich, unsere Aufgabe auch weiterhin regelmäßig und verlässlich zu erfüllen.

Unsere Verlässlichkeit ist neben der heilsamen Wirkung des Lachens für kranke Kinder besonders wichtig. Viele Kinder erwarten die Clowndoktoren sehnsüchtig und freuen sich auf ihre Späße. Oft sind es aber auch die Eltern, die Erleichterung verspüren, wenn die Clowndoktoren Angst, Schmerz und Langeweile für eine kleine Weile aus dem Krankenzimmer verschuchen.

Nochmals herzlichen Dank, dass Sie uns helfen, den kranken Kindern auch in Zukunft verlässliche Freunde zu sein.

Mit freundlichen Grüßen
DIE CLOWN DOKTOREN E.V.

**Brot
für die Welt**

die Kollekten für Brot für die Welt ergaben 899,65€. Der Inhalt der Spendentütchen ergaben einen Betrag von 720,-€.

V.i.S.d.PR.: Die Öffentlichkeitsausschüsse der Kirchengemeinden Harheim und Nieder-Erlenbach
Pfarrerin der Gemeinden Harheim und Nieder-Erlenbach:
Petra Lehwalder, An der Bleiche 10, Tel. 06101 / 989 36 30,
Fax: 06101 / 497 439
nächster Redaktionsschluss: 15.04.2016

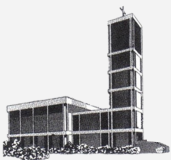
Herzlichen Dank, Frau Maria Michel!

Über 44 Jahre hat Frau Maria Michel den Altardienst in unserer Nieder-Erlenbacher Kirche mit größter Sorgfalt und Verlässlichkeit versehen. 44 Jahre schuf sie auf unserem Altar mit Blumenschmuck und Antependien zur jeweiligen Jahreszeit eine schöne und feierliche Atmosphäre. Frau Michel erfüllte diese Aufgabe mit viel Freude. Das konnte man im Gottesdienst immer wieder an dem liebevoll geschmückten Altar erkennen. Drei Pfarrer und eine Pfarrerin hat sie in den langen Jahren begleitet. Frau Pfarrerin Lehwalder würdigte das herausragende Engagement von Frau Michel am 10. Januar 2016 in einem Gottesdienst. Passend zu dem Predigttext aus dem Römerbrief, in dem Paulus auf die kostbaren und wertvollen Gaben eingeht, deren Einsatz als Gottesdienst zu sehen sind, bedankte sich unsere Pfarrerin bei Frau Michel, dass sie ihre „Gottesgaben“ für unsere Gemeinde so lange Zeit ehrenamtlich eingesetzt hat. Im Namen des Kirchenvorstandes und unserer evangelischen Gemeinde möchten wir an dieser Stelle Frau Maria Michel unseren herzlichen Dank ausdrücken für die vielen Jahre, die sie unsere Gottesdienste mit diesem außergewöhnlichen Engagement bereicherte. Bedanken möchten wir uns schon jetzt bei Frau Ruth Momberger, die den Altardienst ab diesem Jahr übernommen hat. Wir wünschen ihr für das Amt Gottes Segen und viel Freude. (Gaby Friedrich)



Kantorei: Kirchenmusikerin Elisabeth Schwarz-Gangel,
Tel. 06101 / 54 25 85, Email: Schwarz-Gangel@gmx.de,
Homepage: www.kirchenchor-harheim-niedererlenbach.de
Posaunenchor: Leiter Martin Herrmann,
Email-Adresse: martin.herrmann@gmx.li
Ev. Hauskrankenpflege Diakoniestationen gGmbH:
Battonstr. 26-28, 60311 FFM, Tel. 069 / 25 49 21 22

EVANG. PFARRAMT FRANKFURT – HARHEIM



Am Wetterhahn 1, 60437 Frankfurt
Pfarrerin Lehwalder: Tel. 06101 / 418 87
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Pfarrer Birke: Tel. 06101/418 87
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Gemeindebüro: Marion Hoffmann,
Am Wetterhahn 1, 60437 Frankfurt,
Tel. / Fax 06101 / 418 87
Mo. 10 - 12 Uhr, Mi. 16 - 18 Uhr, Fr. 8 - 9 Uhr
Email: Ev.KircheFfmHarheim@T-Online.de
Homepage: Ev-Kirche-Harheim.de

Kita Harheim: Eva Syha (Leiterin),
In den Aspen, 60437 Harheim, Tel 06101 / 988 64 78,
Email: ev.kita-harheim@t-online.de
Kindergottesdienst: Vanessa Hedtmann,
Tel. 06101 / 349 74 73, Ines Kerger
EINBLICK-Layout: Elmar Rothe, Tel. 0151-55 444 877
Email: elmar.rothe@gmx.de

EVANG. PFARRAMT FRANKFURT – NIEDER-ERLENBACH



An der Bleiche 10, 60437 Frankfurt
Pfarrerin Lehwalder: Tel. 06101 / 989 36 30
Sprechstunde: Do. 15 - 16 Uhr

Pfarrer Birke: Tel. 06101/411 34
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Gemeindebüro: Bettina Möbus,
An der Bleiche 8, 60437 Frankfurt,
Tel. 06101 / 411 34, Fax: 06101 / 49 75 76,
Mo., Mi. 10 - 12 Uhr, Do. 10 - 11 Uhr
Email: EvKirchengemeindeNE@gmx.de
Homepage: Ev-Kirche-Nieder-Erlenbach.de

Kinder- und Jugendarbeit in Nieder-Erlenbach:
Elke de Brune-Eichhoff, Christoph Nickel, Tel. 06101 / 4 28 59,
Email: Kijclub@web.de
EINBLICK-Layout: Bettina Möbus
Kontoverbindung für Spenden:
Ev. Regionalverband, Frankfurter Sparkasse,
IBAN DE68 5005 0201 0000 4068 99, BIC: HELADEF1822,
Verwendungszweck: RT 2025/...